

# ZEITTADEL

	Welt und Europa	Schweiz und Bern
<b>Vor 1798</b>	<p>Absolutismus</p> <p>Zeitalter der Aufklärung</p> <p>1775–1783: Amerikanischer Unabhängigkeitskrieg</p> <p>1776: Menschenrechtserklärung von Virginia</p> <p>1789: Französische Revolution</p> <p>Ausgehendes 18. Jahrhundert: Beginn der 1. Industriellen Revolution (Textilindustrie)</p>	<p>Eidgenossenschaft als loser Staatenbund der 13 Orte</p> <p>Republik Bern: grösste Republik nördlich der Alpen; umfasst heutige Kantone Waadt und Teil des Aargau; Herrschaftsausübung durch Berner Patrizier</p> <p>1759: Gründung Oekonomische Gesellschaft Bern</p> <p>Protoindustrie und früherer Tourismus (ab ca. 1750)</p>
<b>1798–1860</b>	<p>1799–1814: Napoleonische Kriege</p> <p>1799: Napoleon Bonaparte 1. Konsul in Frankreich</p> <p>1802/03: Helvetische Consulta in Paris</p> <p>1804: Napoleon lässt sich zum Kaiser krönen</p> <p>1813: Völkerschlacht bei Leipzig</p> <p>1814/15: Wiener Kongress</p> <p>1815–1830: Restaurationszeit</p> <p>1816/17: Hungersnot</p> <p>1817: Erfindung Fahrrad</p> <p>1821: Erste Eisenbahn in England</p> <p>1830: Julirevolution in Frankreich</p> <p>1846/47: Hungersnot</p> <p>1848: Liberale Revolutionen; kommunistisches Manifest</p> <p>1850er-Jahre: Krimkrieg; Weltwirtschaftskrise</p> <p>1856/57: Neuenburger Handel</p>	<p>1798: Einmarsch der Franzosen, Erste Helvetische Verfassung; Handels- und Gewerbefreiheit</p> <p>1798–1803: Helvetische Republik</p> <p>1802: Stecklikrieg</p> <p>1803–1813: Mediationszeit</p> <p>1805, 1808: Unspunnenfeste</p> <p>1813: Bernischer Grosser Rat hebt Mediationsakte auf</p> <p>1814: Oberländer Aufstand</p> <p>1815–1830: Restaurationszeit</p> <p>1818: Tagsatzung wählt Thun als Standort für militärische Zentralschule</p> <p>1830/31: Liberale Regierungen in verschiedenen Kantonen, 1831 auch im Kanton Bern (Regeneration)</p> <p>1832: Einführung von Einwohnergemeinden</p> <p>1835: Primarschulgesetz im Kanton Bern (Schulobligatorium)</p> <p>1846: Radikale Mehrheit im bernischen Grossen Rat</p> <p>1847: Sonderbundskrieg; Eröffnung Spanisch-Brötli-Bahn; Reorganisation der Armenversorgung; Aufhebung Geschlechtsvormundschaft im Kanton Bern</p> <p>1848: Gründung Schweizerischer Bundesstaat</p> <p>1851–1855: Auswanderungswelle</p> <p>1857: Neues bernisches Armengesetz</p>

Thun: Stadtentwicklung und Wirtschaft	Thun: Politik und Militär	Thun: Gesellschaft, Sport, Kultur und Kirche
<p>1711–1714: Kanderdurchstich; anschliessend Massnahmen zur Verbesserung des Seeabflusses; Bälliz wird zur Insel</p> <p>1723, 1726, 1788: Bau der Schleusen</p> <p>1762: Bau Kornhaus an der Schwäbigasse</p> <p>1778–1783: Neubau Freienhof</p> <p>1786: Bau der Seidenfabrik Nägeli im Bälliz</p>	<p>Bernische Untertanenstadt; Schultheiss ist Angehöriger des Berner Patriziats; Thuner haben keine Rechte auf staatlicher Ebene</p> <p>1762: Renovation Rathaus</p> <p>1798: Einquartierung französischer Truppen im Waisenhaus</p>	<p>Seit 1535: Stadtschützen</p> <p>Seit 1668: Collegium Musicum (aufgelöst 1865)</p> <p>1738: Neubau Stadtkirche</p> <p>1771: Eröffnung Waisenhaus (Bernstrasse)</p> <p>1785: Gründung Stadtbibliothek im Rathaus</p> <p>1792–1797: Neubau Spital am Rathausplatz</p>
<p>1807: Abbruch Zeitglockenturm im oberen Bälliz</p> <p>1807–1822: Renovierungsarbeiten in der Hauptgasse</p> <p>1810: Städtische Handwerksordnung</p> <p>1811: Erstes Baureglement</p> <p>1812–1814: Der erste moderne Stadtplan entsteht (Fischplan)</p> <p>1813–1830: Bau der Schwäbisallee</p> <p>1823: Städtisches Dienstbotenreglement</p> <p>1826: Gründung Amtersparniskasse Thun</p> <p>1830: Neue Polizeiordnung mit detaillierten Bauvorschriften</p> <p>1834: Gebrüder Knechtenhofer eröffnen das Hotel Bellevue</p> <p>1835: Eröffnung Pension Baumgarten; erstes Dampfschiff auf dem Thunersee</p> <p>1836: Erste Buchdruckerei in Thun (Christen)</p> <p>1840: Krämerladen der Firma Schweizer</p> <p>1854: Telegrafbüro in der Post an der Freienhofgasse</p> <p>1859: Eisenbahnlinie Bern–Thun</p>	<p>1798–1803: Thun ist Hauptstadt des Kantons Oberland</p> <p>1798: Urversammlungen in Thun, Aufhebung der burgerlichen Privilegien</p> <p>1798/99: Bewaffnete Aufstände im Berner Oberland</p> <p>1800/01: Erste Regionalzeitung in Thun</p> <p>10.3. 1803: Mediationsakte tritt in Kraft; Aufhebung Kanton Oberland</p> <p>1819: Eröffnung Eidg. Militärschule</p> <p>1826: Erstes grosses Übungslager</p> <p>1832: Schaffung der Einwohnergemeinde und der Bürgergemeinde</p> <p>1835: Stadtverfassung der Einwohnergemeinde</p> <p>1837: Gründung Vaterländischer Verein</p> <p>1838: «Thuner Wochenblatt»</p> <p>1841: Eidg. Tagsatzung kauft Teil der Thuner Allmend</p> <p>1845: Gründung des radikalen Volksvereins für den Amtsbezirk Thun</p> <p>1846: «Oberländer Anzeiger»</p> <p>1846: Gründung Grütliverein</p> <p>1848/49: Internierung von geflüchteten Militärs aus dem Grossherzogtum Baden im Schloss Thun</p> <p>1850: Gründung eidgenössische Pferderegieanstalt</p>	<p>1798–1801: Einquartierung von französischen Truppen</p> <p>1806: Neue Schulordnung tritt in Kraft; Einweihung Platzschulhaus</p> <p>1807–1814: Entstehung Thun-Panorama</p> <p>1809: Gemeindeschule für Kinder der Hintersässen im Bälliz</p> <p>1815: Erste Gründung Kadettencorps</p> <p>1827: Gründung Musik-Gesellschaft</p> <p>1827–1830: Bau Schorenschulhaus</p> <p>1828: Gründung Kranken- und Hilfskasse für Berufsleute</p> <p>1829: Gründung Männerchor; Gründung einer Kleinkinderschule</p> <p>1836: Gründung Freie Evangelische Gemeinde; Umbau der Seidenfabrik Nägeli zum Waisenhaus</p> <p>1838: Eröffnung Progymnasium; Kadettencorps als Schulcorps</p> <p>1839: Gründung Turnverein Thun</p> <p>1842: Eröffnung Englische Kirche</p> <p>1843/44: Eröffnung Primarschulen Allmendingen; Goldwil</p> <p>1845/46: Bau Schlossbergschulhaus</p> <p>1848: Gründung Armenverein</p> <p>1855: Gründung Kranken- und Notfallstube an der Bernstrasse</p> <p>1857: Errichtung der Spendkasse für vorübergehend Unterstützte</p> <p>1859: Eröffnung Mädchensekundarschule und Handwerkerschule</p>

## 1860–1914

Welt und Europa	Schweiz und Bern
<p>2. Industrielle Revolution (Maschinen-, Elektro-, Nahrungsmittel- und chemische Industrie)</p> <p>Beschleunigte Urbanisierung</p> <p>Nationalismus und Imperialismus</p> <p>1860er-Jahre: Prosperierende Wirtschaft dank Eisenbahnbau und Metallindustrie; nationale Einigung in Deutschland und in Italien</p> <p>1870/71: Deutsch-französischer Krieg</p> <p>1873 bis Beginn 1890er-Jahre: Internationale Wirtschaftskrise</p> <p>1880er-Jahre: Erfindung der elektrischen Strassenbahn (Tram), des Automobils mit Verbrennungsmotor und der elektrischen Glühbirne</p> <p>1901/03: Erste Flüge mit Motorflugzeugen</p>	<p>1870: Gründung Schweizerischer Handels- und Industrieverein SHIV</p> <p>1871: Grenzbesetzung; Internierung Bourbaki-Armee</p> <p>1870er-Jahre: Kulturkampf</p> <p>1871–1876: Kanalisierung der Aare zwischen Thun und Uttigen</p> <p>1873: Gründung Schweizerischer Arbeiterbund</p> <p>1873–1893: Trajektschiffahrt Scherzligen–Därligen</p> <p>1874: Totalrevision Bundesverfassung, Referendum; Reorganisation der Armee</p> <p>1877: Eidgenössisches Fabrikgesetz</p> <p>1879: Gründung Schweizerischer Gewerbeverband (SGV)</p> <p>1880: Gründung Schweizerischer Gewerkschaftsbund (SGB)</p> <p>1882: Eröffnung Gotthardbahn</p> <p>1883: Schweizerisches Obligationenrecht (OR)</p> <p>1888: Gründung Sozialdemokratische Partei der Schweiz (SPS)</p> <p>1891: Einführung Initiative auf Bundesebene</p> <p>1893: Eröffnung linksufrige Thunerseebahn</p> <p>1894: Gründung Freisinnig-Demokratische Partei der Schweiz (FDP)</p> <p>1899: Eröffnung elektrische Eisenbahn Thun–Burgdorf</p> <p>1902: Gründung SBB; Eröffnung Gürbetalbahn</p> <p>1908: Gründung Zentralverband schweizerischer Arbeitgeberverbände</p> <p>1912: Schweizerisches Zivilgesetzbuch (ZBG); Gründung der Schweizerischen Katholischen Volkspartei (heute CVP)</p> <p>1913: Eröffnung Lötschbergbahn; Rechtsufrige Thunerseebahn (STI)</p>

Thun: Stadtentwicklung und Wirtschaft	Thun: Politik und Militär	Thun: Gesellschaft, Sport, Kultur und Kirche
<p>1862: Eröffnung Gasanstalt</p> <p>1863: Öffnung Güterbahnhof Scherzligen für den Personenverkehr; Buchhandlung Stämpfli</p> <p>1866: Auflösung der fünf Thuner Zünfte; Gründung Spar- und Leihkasse Thun; Möbelfirma Zwahlen; Beginn Kehrachtsammlung</p> <p>1869: Gebrüder Schrämlli verlegen die Ziegelei von Hofstetten nach Steffisburg; Gründung Einwohnerverein; Aufbau Wasserversorgung</p> <p>Ab 1870: Aufbau Kanalisation</p> <p>1872: Konstituierung «Baugesellschaft Thun»; Bebauungsplan Seefeld</p> <p>1875: Eröffnung Hotel Thunerhof</p> <p>1878: Konkurs «Baugesellschaft Thun»</p> <p>1883: Erstellung Gewerbekanal und Grundwasserpumpwerk</p> <p>Ab 1885: Aufbau Ortstelefonnetz</p> <p>1886: Neubau Industriemühle Lanzrein</p> <p>1890: Gründung Firma Hoffmann</p> <p>1891: Abbruch Kaserne im Bälliz, Bau Hauptpost</p> <p>1893: Bau Postbrücke</p> <p>1894: Gründung Verkehrsverein</p> <p>1895: Gründung Metallwerke Selve</p> <p>1896: Betrieb Elektrizitätswerk</p> <p>1899: 1. Kantonal-bernische Ausstellung für Gewerbe und Industrie (KABA) in Thun</p> <p>1900: Gründung Konsumgenossenschaft (ab 1970 Coop)</p> <p>1905: Eröffnung Hotel Beau-Rivage</p> <p>1908: Gründung Helmlé AG, Eröffnung Warenhaus «Zur Stadt Paris»</p> <p>1910: Eröffnung Warenhaus Schaufelberger im Bälliz</p> <p>1911: Gerberkäse erfindet seinen Schmelzkäse</p> <p>1912: Loeb eröffnet Filiale in Thun</p> <p>1913 Gründung Kanderkies AG</p>	<p>1862: Ausscheidungsvertrag zwischen Einwohner- und Bürgergemeinde</p> <p>1863: Landkäufe zur Vergrößerung des Waffenplatzes; Eröffnung Feuerwerklaboratorium und mechanische Reparaturwerkstätten</p> <p>1868: Eröffnung neue Kaserne für Artillerie-, Genie- und Kavallerietruppen; Infanterie bleibt bis 1870 in der Kaserne im Bälliz</p> <p>1871: Internierung von rund 2000 Angehörigen der Bourbaki-Armee und 1000 Pferden in Thun</p> <p>Ab 1874: intensivere Nutzung des Waffenplatzes dank Armee-reform</p> <p>1875: Inbetriebnahme Eidgenössisches Munitionsdepot</p> <p>1877 erscheint der «Täglicher Anzeiger für Thun und das Berner Oberland»</p> <p>1882: Bau Regiebrücke</p> <p>1883: Inbetriebnahme Turbinenanlage am Gewerbekanal</p> <p>1890: Erste Hinweise auf eine sozialdemokratische Bewegung in Thun</p> <p>1890–1893: Neubauten der Regie-anstalt im Schwäbis</p> <p>1894 erscheint der heutige «Thuner Amtsanzeiger»</p> <p>1895–1897: Bau der Offizierskaserne</p> <p>1897: Gründung Arbeiterunion Thun und Arbeiterbund Strättligen</p> <p>1901: Bau eidgenössisches Elektrizitätswerk</p> <p>1905: Streik in der Selve</p> <p>1907: Gründung Schneiderinnengewerkschaft</p> <p>1911: Freisinnig-demokratischer Verein wird zur Freisinnig-demokratischen Partei Thun</p> <p>1913: Eingemeindung Goldwil</p>	<p>1860: Eröffnung Schwäbisbad</p> <p>1865: Gründung Schützenmusik</p> <p>1866: Neugründung Turnverein; Gründung Grütlischützen</p> <p>1871: Eröffnung Primarschule Göttibach; Bau Aarefeldturnhalle</p> <p>1872: Gründung Greisenasyl im Gwatt</p> <p>1873: Erster Kindergarten; Einweihung Spital</p> <p>1875: Entstehung Christkatholische Kirchgemeinde; Einrichtung der Armenverpflegungsanstalt Utzigen</p> <p>1876: Gründung Gemeinnütziger Frauenverein Thun</p> <p>1877: Eröffnung Primarschule Aarefeld</p> <p>1878: Gründung Handwerkerverein; Beginn der Schülerspeisung</p> <p>1883: Erste Kinderkrippe</p> <p>1886/87: Gründung Velo-Klub Thun; Ruder und Segelklub</p> <p>1888: Eröffnung Schlossmuseum</p> <p>1893: Eröffnung Primarschule Dürrenast; Einweihung St. Marienkirche</p> <p>1894: Eröffnung Kaufmännische Berufsschule</p> <p>1896: Gründung Orchesterverein Thun; Bau des Kursaals</p> <p>1898: Gründung Fussballclub Thun</p> <p>1900: Gründung Turnverein Strättligen; Cäcilienverein; Eröffnung erstes Kino</p> <p>1905: Eröffnung Sekundarschule Strättligen</p> <p>1907: Fusion von Stadtmusik und Stadtmusik Konkordia zur Stadtmusik Thun</p> <p>1909: Eröffnung Primarschule Pestalozzi</p> <p>1910: Gründung See Club Thun</p> <p>1912: Frauenverein Strättligen</p>

Welt und Europa	Schweiz und Bern
<p><b>1914–1945</b></p> <p>1914–1918: Erster Weltkrieg</p> <p>1917: Russische Revolution</p> <p>1918: Spanische Grippe</p> <p>1920: Gründung Völkerbund</p> <p>1929–ca.1936: Weltwirtschaftskrise</p> <p>1925–1945: Faschistische Diktatur in Italien</p> <p>1933–1945: Nationalsozialistische Diktatur in Deutschland</p> <p>1939–1945: Zweiter Weltkrieg</p>	<p>1914: Schweizerische Landesausstellung (Bern)</p> <p>1917: Kantonalbernisches Gesetz über das Gemeindewesen</p> <p>1918: Landesstreik; Gründung Schweizerischer Gewerkschaftsbund, Schweizerische Unfallversicherungsanstalt (SUVA), Bernische Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei (BGB, heute SVP)</p> <p>1919: Nationalratswahlen im Proporzwahlrecht</p> <p>1919/20: Realisierung der 48-Stunden-Woche</p> <p>1920: Beitritt der Schweiz zum Völkerbund</p> <p>1921: Gründung Kommunistische Partei der Schweiz (KPS)</p> <p>1930: Beitritt der Schweiz zum internationalen Abkommen über den Kraftfahrzeugverkehr von 1926</p> <p>1930er- bis 1960er-Jahre: Geistige Landesverteidigung</p> <p>1933/34: Frontenfrühling</p> <p>1936: Abwertung Schweizer Franken; Gründung des Landesrings der Unabhängigen (LdU)</p> <p>1939: Schweizerische Landesausstellung (Zürich); Generalmobilmachung</p> <p>1940: Verbot der KPS</p> <p>1944: Gründung Partei der Arbeit (PdA)</p>

Thun: Stadtentwicklung und Wirtschaft	Thun: Politik und Militär	Thun: Gesellschaft, Sport, Kultur und Kirche
<p>1914–1918: Krise im Tourismus; Boom der Rüstungsindustrie</p> <p>1917: Zweites städtisches Elektrizitätswerk</p> <p>1918: Motorisierung der Postkutsche nach Heiligenschwendi</p> <p>1918–1924: Arbeitslosigkeit (Bau- und Metallbranche); Notstandsarbeiten</p> <p>Ab 1919: Stellenabbau in den Militärbetrieben</p> <p>Um 1920: Erste Wohnbaugenossenschaften und Beginn sozialer Wohnungsbau</p> <p>1923: Scherzligbrücke wird durch Bahnhofbrücke ersetzt; Einweihung neuer Bahnhof</p> <p>1924: Gründung Turmuhrenfabrik Bär-Wittwer</p> <p>1925: Inbetriebnahme Schifffahrtskanal und Hafen; Stadt kauft die Schadau; Gründung Uhrensteinfabrik Watch Stones</p> <p>1927: Alle Postkutschenverbindungen sind motorisiert</p> <p>1929: Gründung Kredit- und Sparkasse Thun</p> <p>1932: Gründung Geschäftsblatt AG (heute Vetter Druck AG), Migros eröffnet erste Thuner Filiale; Eröffnung Brahmsquai</p> <p>1933: Erste Stadtbushlinie</p> <p>Ab 1937: Aufschwung Rüstungsindustrie</p> <p>1942: Stadt übernimmt den Kursaal und die Hotels Thunerhof und Bellevue; erster Bauzonenplan</p> <p>1943: Gründung Firma Habegger</p> <p>1943–1960: Weitere Wohnbaugenossenschaften; Gemeindefriedhöfe im Lerchenfeld und Neufeld</p>	<p>1915: Beginn Flugzeugbau in der eidg. Konstruktionswerkstätte</p> <p>1916: Militärflugplatz auf der Allmend; Sozialdemokratische Frauengruppe Thun und Umgebung</p> <p>1916–1918: Ca. 100 Internierte in Thuner Gasthöfen, v.a. verletzte Franzosen und Belgier</p> <p>1917: Erste Frauen in städtischen Kommissionen</p> <p>1918: Generalstreik und Truppenaufmarsch in Thun; erste Stadtratswahlen in Thun (Proporz)</p> <p>1919: Neue Gemeindeordnung tritt in Kraft; Gründung Sektion Thun und Umgebung der Evangelischen Volkspartei (EVP)</p> <p>1920: Eingemeindung Strättligen; Inbetriebnahme Armeemotofahrzeugpark</p> <p>1921: Gründung Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei Thun (BGB)</p> <p>1922: Inbetriebnahme grosse Flughalle; Explosion Munitionsmagazin beim Zollhaus</p> <p>1930: Gründung Ortsgruppe Thun des Schweizerischen Frauenstimmrechtsvereins</p> <p>1936: Erstmals Freiwirtschaftler im Stadtrat vertreten</p> <p>1939: Anschaffung der ersten Panzer</p> <p>1940: Eröffnung Dufourkaserne; Bau Nachschubzeughaus Gwatt; Verlegung Flugzeugbau nach Emmen</p> <p>1941: Gründung Ortsgruppe LdU-Thun</p> <p>1942: Einzug der Liberalsozialistischen Partei in den Stadtrat</p> <p>1943–1950: Sozialdemokratische Mehrheit im Gemeinderat; ab 1947 auch im Stadtrat</p>	<p>1918: Erhöhte Sterblichkeit wegen Spanischer Grippe; Eröffnung Lehrerinnenseminar (1923 Bezug Seminargebäude im Seefeld); Gründung Damenriege Turnverein Strättligen</p> <p>1919: Gründung Arbeitermusik (ab 2003 Musikverein Thun)</p> <p>Ab 1920: Trinkerfürsorge</p> <p>1920: Gründung Yacht-Club Thun</p> <p>1921: Gründung des «Sprech-Bewegungschors» als Vorläufer des Arbeiterturnvereins Thun; Anstellung zweier Stadtschwestern für Hausbesuche</p> <p>1922: Eröffnung Seebadeanstalt am Lachenkanal; Einweihung Kirchgemeindehaus Strättligen (ab 1970 Markuskirche); Gründung Damenturnverein</p> <p>1923: Einführung Säuglingsfürsorge; Eröffnung Mütter- und Kinderheim Hohmad; Gründung Kunstgesellschaft Thun (KGT) und FC Lerchenfeld</p> <p>1926: Eröffnung Lerchenfeldschulhaus; Einführung Schulzahnpflege</p> <p>1927: Eröffnung Sportplatz Grabengut; Gründung FC Dürrenast und Boxclub Thun (ab 1996 Boxteam Thun-Oberland)</p> <p>1929: Errichtung Städtische Arbeitslosenkasse (obligatorisch ab 1932)</p> <p>1930: Eröffnung Progymnasium Ittenmatte; Gründung Eislauf-Klub Thun</p> <p>1931: Erstes Seenachtfest; Fusion von Stadturnverein, Bürgerturnverein und Turnverein Kaufleute zum Turnverein Thun</p> <p>1933: Eröffnung Strandbad Thun</p> <p>1940: Gründung Eishockey Club Thun</p> <p>1943: Gründung Kanu Klub Thun und FC Dürrenast</p>

## 1945–1970

Welt und Europa	Schweiz und Bern
<p>1945–1973: Hochkonjunktur Verbesserte soziale Sicherheit; Massenkonsum; beschleunigter Ressourcenverbrauch</p> <p>1945–1989: Kalter Krieg</p> <p>1948: Gründung UNO</p> <p>1955–1975: Vietnamkrieg</p> <p>1957: UdSSR schießt den ersten Satelliten ins All</p> <p>1957: Gründung EWG (ab 1992 EU)</p> <p>1960: Gründung EFTA</p> <p>1968: Studentenunruhen und Hippiebewegung; das Computernetzwerk ARPANET (Vorläufer des Internets) wird in den USA entwickelt</p> <p>1969: Mondlandung Apollo 11</p>	<p>1947: Einführung der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV)</p> <p>Ab 1950: Rapide Motorisierung und Zunahme des Individualverkehrs</p> <p>1958: Beginn Autobahnbau</p> <p>1959: Nationale Vorlage zum Frauenstimmrecht wird abgelehnt; zweiter sozialdemokratischer Sitz im Bundesrat</p> <p>1959–2003: «Zauberformel» im Bundesrat (2 SP, 2 FDP, 2 CVP, 1 SVP)</p> <p>1960: Einführung der Invalidenversicherung (IV)</p> <p>1960er-Jahre: Verstärkte Einwanderung, v. a. aus Italien</p> <p>1964: Schweizerische Landesausstellung (Lausanne)</p> <p>1968: Einführung Frauenstimmrecht im Kanton Bern auf Gemeindeebene; Inbetriebnahme AKW Beznau; eine erste Überfremdungsinitiative wird zurückgezogen</p>

Thun: Stadtentwicklung und Wirtschaft	Thun: Politik und Militär	Thun: Gesellschaft, Sport, Kultur und Kirche
<p>Nach 1945: Vollbeschäftigung</p> <p>1949: Kantonal-bernische Ausstellung für Gewerbe und Industrie (KABA)</p> <p>Ab 1949: Aufbau Städtischer Autobusbetrieb (SAT)</p> <p>1950: Selve expandiert nach Uetendorf</p> <p>1953: Gründung Firma Meyer Burger in Steffisburg</p> <p>1954: Frutiger AG verlegt den Geschäftssitz von Oberhofen nach Thun</p> <p>1955: Verkehrsgutachten Leibbrand</p> <p>1956: Migros eröffnet den ersten Thuner Supermarkt</p> <p>1958: STI ersetzt die Trams durch Automobile</p> <p>1959–1964: Bau eines weiteren Elektrizitätswerks mit Stauwehr</p> <p>1960: Erste Oberländische Herbstausstellung (OHA)</p> <p>1960/61: Stadt und Kanton kaufen das Bonstettengut</p> <p>Ab 1960 eröffnen alle Schweizer Grossbanken Filialen in Thun</p> <p>1963: Warenhaus Schaufelberger installiert die erste Rolltreppe in Thun</p> <p>1969: Inbetriebnahme Schiessanlage Guntelsey</p>	<p>1945: Ende der Artillerieschulen in Thun</p> <p>1950: Aufhebung Pferderegianstalt</p> <p>1955: Schliessung Militärflugplatz Thun</p> <p>1958: Gründung Thuner Sektion der Christlichsozialen Volkspartei</p> <p>1958–1970: Bau der Panzerpiste in mehreren Etappen</p> <p>1962: Gründung der Partei Junges Thun</p> <p>1963: Letzte Versenkung von Munition im Thunersee</p> <p>1963/64: «Panzerkrieg»</p> <p>1965: Fakultatives Finanzreferendum</p> <p>1967: Gründung Thuner Frauenzentrale</p> <p>1968: Thunerinnen erhalten das Stimm- und Wahlrecht auf Gemeindeebene; Einsetzung Koordinationskommission für den Waffenplatz; Schliessung der Uttigenstrasse durch die Munitionsfabrik</p>	<p>1945: Heimatschutztheater Thun</p> <p>1946: Gründung Fechtclub</p> <p>1947: Eröffnung Schwesternschule am Bezirksspital Thun</p> <p>1948: Eröffnung Hohmadschulhaus und Kunstsammlung im Thunerhof</p> <p>1949: Eröffnung Gewerbeschulhaus</p> <p>1950: Eröffnung Kirche Goldiwil</p> <p>1950/51: Eröffnung Gotthelfschulhaus</p> <p>1951: Eröffnung Kirche Lerchenfeld und Chapelle Romande</p> <p>1951–1980: Städtisches Kinderheim im Waisenhaus (Pestalozzistrasse)</p> <p>1952: Eröffnung Sportstadion Lachen</p> <p>1953: Eröffnung Schönauschulhaus und St. Marienkirche; Eröffnung Gymnasium (ab 1979 Gymnasium Schadau)</p> <p>1954: Eröffnung Mädchensekundarschule Länggasse</p> <p>1955: Gründung Radrennclub Thun</p> <p>1956: Eröffnung Kirche Gwatt</p> <p>1957: Eröffnung Schwesternschule am Spital Thun</p> <p>1957/58: Eröffnung Obermattschulhaus</p> <p>1958: Eröffnung Schönauskirche</p> <p>1959: Eröffnung Kunsteisbahn Grabengut</p> <p>1961: Gründung Handballklub Wacker; Bau des Behindertenheims im Gwatt</p> <p>1963: Eröffnung Keller Theater</p> <p>1965: Eröffnung Neufeldschulhaus</p> <p>1967: Konstituierung Gesamtkirchengemeinde Thun; Eröffnung Johanneskirche</p> <p>1968: Gründung Verein Schlosskonzerte und Theater Schönau</p>



## 1970–2018

Welt und Europa	Schweiz und Bern
<p>Ab 1970: 3. Industrielle Revolution (Automatisierung durch Elektronik und Computertechnologie)</p> <p>1973: Ende der Hochkonjunktur; 1. Ölkrise (Ölpreisschock)</p> <p>1976: Erste geglückte Landung einer Raumsonde auf dem Mars</p> <p>1979/80: 2. Ölkrise</p> <p>1980–1988: Iran-Irak-Krieg</p> <p>1986: Reaktorunfall in Tschernobyl</p> <p>Um 1990: Ende des Kalten Kriegs, Zusammenbruch Ostblock; deutsche Wiedervereinigung; Auflösung des Warschauerpakts</p> <p>Ab 1990: Beschleunigte Digitalisierung; das Internet wird zur allgemeinen Benutzung freigegeben</p> <p>1990/91: 1. Irakkrieg</p> <p>1991–1999: Jugoslawienkriege</p> <p>1992: Klimarahmenkonvention; Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR)</p> <p>1995: Massaker von Srebrenica</p> <p>2001: Terroranschläge vom 11. September in den USA</p> <p>2002: Einführung Euro als Bargeld</p> <p>2003–2011: 2. Irakkrieg</p> <p>2009: Internet-, Immobilien- und Finanzkrise</p> <p>2010–2011: Arabischer Frühling</p> <p>2011: Reaktorunfall Fukushima</p> <p>Seit 2011: Bürgerkrieg in Syrien</p> <p>Ab 2012: Tests mit selbstfahrenden Autos</p> <p>2013: Abhörskandal (Snowden)</p> <p>2015: Flüchtlingskrise in Europa; Dieselskandal</p> <p>2016: Grossbritannien beschliesst Ausstieg aus der EU; Veröffentlichung Panama Papers</p> <p>2018: Handelskrieg USA gegen EU, China, Kanada</p>	<p>1971: Einführung Frauenstimmrecht auf Bundesebene und im Kanton Bern</p> <p>1972: Inbetriebnahme AKW Mühleberg; Freihandelsabkommen mit der EWG</p> <p>1974–1977: Rezession, Arbeitslosigkeit, Rückwanderung ausländischer Arbeitskräfte</p> <p>1976: Obligatorische Arbeitslosenversicherung</p> <p>1979: Gründung Kanton Jura</p> <p>1983: Gründung Grüne Partei der Schweiz (GPS)</p> <p>1984: Erste Bundesrätin</p> <p>1989: Ablehnung Initiative zur Abschaffung der Armee</p> <p>1992: Ablehnung EWR-Beitritt der Schweiz</p> <p>1994: Krankenkassenobligatorium</p> <p>1995: Reorganisation der Volksschule im Kanton Bern</p> <p>1999: Erste Bundespräsidentin, Totalrevision der Bundesverfassung</p> <p>1999/2004: Bilaterale Verträge der Schweiz mit der EU</p> <p>2002: Uno-Beitritt der Schweiz; Schweizerische Landesausstellung (Region Neuenburg, Biel, Murten, Yverdon)</p> <p>2004: Schweizerische Mutterschaftsversicherung</p> <p>2007: Spaltung SVP, Gründung Bürgerlich-Demokratische Partei (BDP); Inbetriebnahme Lötschberg Basistunnel</p> <p>Seit 2007: Agglomerationsprogramme zur Siedlungs- und Verkehrsplanung im Kanton Bern</p> <p>2013: Kindergarten wird im Kanton Bern obligatorisch</p> <p>2014: Masseneinwanderungsinitiative wird angenommen</p>

Thun: Stadtentwicklung und Wirtschaft	Thun: Politik und Militär	Thun: Gesellschaft, Sport, Kultur und Kirche
<p>1971: Thun erhält Anschluss ans Autobahnnetz</p> <p>1972: Betriebsaufnahme ARA Thunersee; Schliessung Firma Watch Stones</p> <p>1973: Erstes Parkhaus; Gründung AVAG</p> <p>1975: Gründung Sutter Electronic AG (seit 1993 Schleuniger)</p> <p>1977: Eröffnung Zentrum Oberland</p> <p>1981: Anschluss ans Erdgasnetz</p> <p>1985: Fusion der Selve mit den Metallwerken Dornach und Reconvillier zu Swissmetall</p> <p>1989: Eröffnung Ausbildungszentrum und Hotel Seepark</p> <p>1991: Konkurs Spar- und Leihkasse Thun</p> <p>1993: Schliessung Selve</p> <p>1994: Gründung Wirtschaftsraum Thun; Inbetriebnahme Elektrizitätswerk «AAREwerk94»</p> <p>1996: Fusion STI und SAT</p> <p>1998: Gründung Ruag Holding AG</p> <p>1999–2010: Swiss Economic Forum in Thun</p> <p>1999 und 2005: Hochwasser</p> <p>2001: Wasserwerk und Energiebetriebe werden zur «Energie Thun AG»; Ablehnung Parkhausvorlage</p> <p>2002: Emmi übernimmt Gerberkäse; verlegt 2006–2011 die Produktion nach Langnau</p> <p>2003: Inbetriebnahme Kehrrechtverbrennungsanlage</p> <p>2006: Meyer Burger zieht nach Thun, 2012 Neubau im Gwatt</p> <p>2008–2015: Überbauung Selve- und Gerberkäse-Areal</p> <p>2009: Inbetriebnahme Entlastungsstollen Aare</p> <p>2012: Vereinsgründung Entwicklungsraum Thun (ERT)</p> <p>2016: Verkauf der Firma Habegger Maschinenfabrik AG an Jakob AG</p> <p>2017: Eröffnung Bypass Thun Nord</p>	<p>1970: Erster sozialdemokratischer Stadtpräsident</p> <p>1970er-Jahre: Bau von Filteranlagen für Abwässer und Abluft aus der Konstruktionswerkstätte und der Munitionsfabrik</p> <p>1976: Studie des Bundes zu den Auswirkungen des Waffenplatzes auf die Region</p> <p>1978: Gründung Demokratische Alternative (DA) und der Eidgenössisch-Demokratischen Union (EDU)</p> <p>1980: Erste Stadtratspräsidentin; Ufergebiete von Amsoldingen- und Uebeschiee werden unter Schutz gestellt</p> <p>1982: Nationale Aktion nimmt Einsitz im Stadtrat</p> <p>1985: Gründung Freie Liste Thun-Stadt</p> <p>1988, 1992/93: Bau von unterirdischen Schiessanlagen</p> <p>1990: Verzicht des Bundes auf Fliegerschiessen und Fliegerdemonstrationen; Autopartei ist im Stadtrat vertreten.</p> <p>1991: Thun erarbeitet Strategie für den Umgang mit der Armee</p> <p>1991–1998: Sozialdemokratische Mehrheit im Gemeinderat</p> <p>1994: Erste Frau im Gemeinderat</p> <p>1999: Nutzungs- und Pflegekonzept Natur, Landschaft, Armee</p> <p>2001: Neue Stadtverfassung; Verkleinerung des Gemeinderates auf fünf Mitglieder</p> <p>2004: Waffenplatz wird als Naturpark zertifiziert</p> <p>2005: Revision Stadtverfassung, seither Gemeinderatswahlen im Proporz</p> <p>2009: Gründung BDP in Thun; Gründung Grünliberale Partei</p> <p>2010: Erster SVP-Stadtpräsident</p> <p>2014: Erster CVP-Gemeinderat</p>	<p>1970: Eröffnung Talackerschulhaus und Jugendhaus; Beginn Aufbau des Schweizerischen Cabaret-Archivs</p> <p>1971: Gründung Musikschule Region Thun; Einweihung katholisches Gemeindezentrum St. Martin</p> <p>1972: Neubau Gewerbeschule im Seefeld</p> <p>1974: Eröffnung Sekundarschule Buchholz</p> <p>1975: Eröffnung erstes städtisches Altersheim; Eröffnung Jugendberatungsstelle (ab 1985 Contact)</p> <p>1984–1987: Neubau Spital Thun</p> <p>1985: Volksentscheid für den Totalabbruch der Mühlengebäude</p> <p>1986: Eröffnung Hotelfachschule Thun; Jugendhaus wird zur Café Bar Mokka</p> <p>1987: Eröffnung Schadausaal; Umzug Keller Theater in die Alte Oele</p> <p>1991: Verein ambulante Dienste Thun übernimmt städtische Krankenpflege (2000 Spitex)</p> <p>Ab 1993: Schweizer Künstlerbörse</p> <p>1994: Einweihung Mühleplatz; Überdachung Kunsteisbahn</p> <p>1995: Einweihung Kirche Allmendingen; Reorganisation der Schulen: Oberstufenzentren Talacker, Progymmatte, Länggasse und Buchholz</p> <p>1997: Seminar wird zum Gymnasium Seefeld</p> <p>1999: Gründung Verein SchlossSpiele Thun; Gründung einer Moschee in Steffisburg (ab 2010 in Thun)</p> <p>Ab 2003: Kleinkunsttage und Thunerseespiele</p> <p>2005: FC Thun in der Champions League</p> <p>2006: Stadt Thun kauft das Schloss</p> <p>2007: Privatisierung der städtischen Altersheime</p> <p>2011: Eröffnung KKThun und neues Fussballstadion</p> <p>2014–2016: Fusion Gymnasien Seefeld und Schadau</p>